



# Wippsäge

*Original Bedienungsanleitung*



## WS-700ZN

Sowohl die Modellnummer als auch die Seriennummer sind auf dem Typenschild an der Maschine zu finden. Sie sollten beide Nummern sicher aufbewahren, um auch in Zukunft darauf zurückgreifen zu können. Diese Anleitung erklärt die Funktionen und Anwendungen der Maschine.

### **ZU IHRER SICHERHEIT**

**Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen,  
Sicherheits- und Warnhinweise sind zu beachten!**

# Überblick

## 1. Vorwort

- 1.1 Information zur Betriebsanleitung
- 1.2 Haftungsbeschränkung
- 1.3 Bezeichnung Maschine
- 1.4 Urheberrecht
- 1.5 Vorbehalte

## 2. Bestimmungsgemäße Verwendung

- 2.1 Beschreibung

## 3. Umwelt

## 4. Sicherheit

- 4.1 Warnhinweise
- 4.2 Sicherheitshinweise
- 4.3 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- 4.4 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter
- 4.5 Zapfwellenantrieb
- 4.6 Restgefahren und Schutzmaßnahmen
- 4.7 Verhalten im Notfall

## 5. Verwendete

### Warnungs- und Hinweissymbole

## 6. Teilebezeichnung

## 7. Technische Daten

## 8. Lieferumfang

## 9. Montage

- 9.1 Transportträger montieren

## 10. Bedienelemente

- 10.1 Wippenverriegelung
- 10.2 Wippenverlängerung
- 10.3 Längenanschlag

## 11. Transport und Lagerung

- 11.1 Transportstellung - Wippe
- 11.2 Transport mit der Hand
- 11.3 Transport an der Dreipunkt-Aufnahme des Schleppers
- 11.4 Lagerbedingungen

## 12. Aufstellung

## 13. Inbetriebnahme

- 13.1 Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle
- 13.2 Not-Halt Funktion

## 14. Arbeitsvorgang

- 14.1 Brennholz sägen
- 14.2 Hinweis zum Sägen
- 14.3 Maschine abschalten (Arbeitsende)

## 15. Kontrollarbeiten

- 15.1 Verschraubungen
- 15.2 Schutzvorrichtungen
- 15.3 Sägeblatt
- 15.4 Keilriemenspannung
- 15.5 Getriebeölstand

## 16. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten

- 16.1 Sägeblatt
- 16.2 Sägeblatt schärfen
- 16.3 Sägeblattwechsel
- 16.4 Keilriemen spannen
- 16.5 Getriebeölwechsel
- 16.6 Reinigung
- 16.7 Lagerung

## 17. Entsorgung

- 17.1 Außer Betrieb nehmen
- 17.2 Entsorgung von elektrischen Geräten
- 17.3 Entsorgung von Schmierstoffen

## 18. Fehlerbehebung

## 19. Gewährleistung/Garantie/Kundendienst

## 20. EG-Konformitätserklärung

## 21. Bauteile WS-700ZN

# 1. Vorwort

***Lesen Sie vor der Montage und vor Inbetriebnahme den gesamten Text der Bedienungsanleitung durch. Machen Sie sich anhand dieser Anleitung mit der Maschine, dem richtigen Gebrauch, sowie den Sicherheitshinweisen vertraut.***

## 1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit der Wippsäge WS-700ZN. Voraussetzung für sicheres Arbeiten, ist die korrekte Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen. Darüber hinaus sind die für den Einsatzbereich der Maschine geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

## 1.2 Haftungsbeschränkung

Wir haben uns bemüht, Sie möglichst umfangreich über die Unfallverhütung beim Betrieb der Maschine zu informieren, übernehmen jedoch keine Haftung für unvollständige Angaben zu aufgeführten Gefahrenpunkten und -quellen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Maschine
- Unsachgemäßer Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung der Maschine
- Betreiben der Maschine bei defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Funktion, Betrieb, Wartung und Pflege der Maschine
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine
- Mangelhafte Überwachung von Maschinenteilen, die einem Verschleiß unterliegen
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Katastrophenfälle durch Fremdkörper-einwirkung und höhere Gewalt

## 1.3 Bezeichnung Maschine

Die Bezeichnung Maschine ersetzt die Handelsbezeichnung des Gegenstandes, auf den sich diese Betriebsanleitung - siehe Deckblatt - bezieht.

## 1.4 Urheberrecht

Alle Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise, sowie Mitteilungen des Inhalts an Dritte sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugesagt.

## 1.5 Vorbehalte

Angaben über technische Daten, Abmessungen und Abbildungen der Maschine, sowie Änderungen sicherheitstechnischer Normen, unterliegen der Fortentwicklung und sind daher nicht in jedem Fall für die Lieferung verbindlich.

Druck- und Formulierungsfehler vorbehalten.

## 2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine – Wippsäge WS-700ZN – ist ausschließlich zum Sägen von Holz mit einem Durchmesser von 8 – 24 cm und einer Länge von 50 – 100 cm geeignet.

Holzstücke, die zu kurz, zu leicht oder zu dünn sind, um von den Haltekrallen im Wippentisch erfasst zu werden, dürfen nicht mit der Maschine zerkleinert werden.

Unabhängig vom Holzdurchmesser darf nur ein Werkstück auf die Wippe gelegt werden.

Die Maschine darf ausschließlich zum Bearbeiten von Brennholz verwendet werden.

**Die Maschine ist nur für die Bedienung durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten.**

Achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Der Mindestabstand beträgt 2 m.

Die Sicherheits-, Arbeits- und Wartungsvorschriften des Herstellers, sowie die in den technischen Daten angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden.

Jede andere Verwendung ist bestimmungswidrig. Durch bestimmungswidrige Verwendung, Veränderungen an der Maschine oder durch den Gebrauch von Teilen, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben worden sind, können unvorhersehbare Schäden entstehen!



### **WARNUNG!**

#### **Möglicher Fehlgebrauch**

- Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht demontiert oder überbrückt werden.
- Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör.
- Die Maschine darf nicht im gewerblichen Einsatz betrieben werden.

***Personen die mit der Betriebsanleitung nicht vertraut sind, Kinder, Jugendliche sowie Personen unter Alkohol-, Drogen- und Medikamenteneinfluss dürfen die Maschine nicht bedienen.***

## 2.1 Beschreibung

Die Maschine ist eine Brennholzaufbereitungsmaschine mit der man Brennholz auf einer Wippe schneiden kann. Sie bietet Ihnen höchste Sicherheit durch einen geschlossenen Sägebereich.

Die Maschine wird von einer Zapfwelle angetrieben.

Das Brennholz wird liegend in die Wippe eingelegt und von Hand auf die gewünschte Abschnitlänge vorgeschoben.

Der Holzstamm wird mit der Hand über die Zuführwippe dem Sägeblatt zugeführt und durchgeschnitten.

## 3. Umwelt



Abfälle bitte einer Wiederverwertung zuführen, und nicht als Müll entsorgen. Alle Werkzeuge, Schläuche und Verpackungen sind zu sortieren, zum Wertstoffhof vor Ort zu bringen und umweltgerecht zu entsorgen.

Der Einsatzort muss gegen eine Kontamination mit auslaufenden Betriebsstoffen geschützt werden. Verbrauchte oder restliche Betriebsstoffe sind entsprechend, den am Einsatzort geltenden Vorschriften zum Umweltschutz, dem Recycling zuzuführen.



**Erkundigen Sie sich bei Ihrer kommunalen Entsorgungsbehörde nach Möglichkeiten einer umweltschonenden und sachgerechten Entsorgung.**

## 4. Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick aller wichtigen Sicherheitsaspekte, für einen angemessenen Schutz des Bedieners, sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

Die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Handlungsanweisungen und Sicherheitshinweise kann zu erheblichen Gefährdungen führen.

### 4.1 Warnhinweise

Warnhinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Die Hinweise sind unbedingt einzuhalten, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



#### **GEFAHR!**

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht höchste Lebensgefahr bzw. die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.



#### **WARNUNG!**

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Lebensgefahr bzw. die Gefahr schwerer Verletzungen.



#### **VORSICHT!**

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht leichte bis mittlere Verletzungsgefahr.



#### **WICHTIGER HINWEIS!**

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Gefahr einer Beschädigung des Motors oder anderen Sachwerten.

### 4.2 Sicherheitshinweise



#### **WARNUNG!**

**Machen Sie sich mit der Maschine vertraut. Eine ordnungsgemäße Schulung ist Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten mit dieser Maschine. Eine falsche Bedienung oder der Betrieb durch ungeschultes Personal kann eine Gefahr darstellen.**

Lesen Sie die Bedienungsanleitung von dieser Maschine sorgfältig durch und beachten Sie die auf der Maschine angebrachten Etikettierungen. Machen Sie sich mit der Anwendung und den Einschränkungen, sowie den damit zusammenhängenden, spezifischen, potenziellen Gefahren vertraut.

Machen Sie sich ferner mit den Bedienteilen und deren sachgemäßer Verwendung vertraut. Erlernen Sie, wie man die Maschine stoppt und schnell ausschaltet. Unerfahrene Bediener müssen vom Personal, das mit der Maschine vertraut ist, eingewiesen werden. Erst dann dürfen diese die Maschine betreiben.

Neben den Arbeitssicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung müssen die für den Einsatzbereich der Maschine gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften, sowie die straßenverkehrsrechtlichen Regeln eingehalten werden.

#### **Verantwortung des Betreibers**

Der Betreiber muss dem Bediener die Betriebsanleitung zugänglich machen und sich vergewissern, dass der Bediener sie gelesen und verstanden hat. Die Betriebsanleitung ist dabei zu übergeben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren im Umgang mit der Maschine informieren.

Des Weiteren ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Maschine stets in technisch einwandfreiem Zustand ist.

#### **Verantwortung des Bedieners**

Nur geschulte Personen dürfen die Maschine starten, bedienen und abschalten. Die Bedienperson muss in der korrekten Bedienung der Maschine geschult und mit den notwendigen Sicherheitsvorrichtungen vertraut sein. Unzureichend informierte Bediener können sich

und andere Personen durch unsachgemäßen Gebrauch gefährden.

Erstbenutzer sollten sich vom Verkäufer einweisen lassen, um sich mit den Eigenschaften der Maschine, der bestimmungsgemäßen Verwendung und den notwendigen Sicherheitsvorrichtungen vertraut zu machen.

### Bedienpersonal



#### **WARNUNG!**

**Personen, die mit der Betriebsanleitung nicht vertraut sind, Kinder, Jugendliche unter 18 Jahren sowie Personen unter Alkohol-, Drogen- und Medikamenteneinfluss dürfen die Maschine nicht bedienen. Jugendliche ab 16 Jahren dürfen im Rahmen einer Ausbildung und unter Aufsicht einer geschulten Person die Maschine benutzen.**



Die Maschine ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt! Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen die Maschine betreiben und beladen.

Die Aufhaltung von Kindern oder weiteren Personen im Arbeitsbereich während dem Sägen ist untersagt. Achten Sie auch auf Tiere.

Die Maschine darf nur im Freien und nicht in geschlossenen Räumen in Betrieb genommen werden.

Der Bediener haftet für alle Schäden an Dritten und deren Eigentum.

### Arbeitsbereich

Das Arbeiten mit der Maschine erfordert hohe Aufmerksamkeit.

Am Arbeitsplatz ist für gute Sicht- und Lichtverhältnisse zu sorgen. Eine schlechte Beleuchtung kann die Verletzungsgefahr entscheidend erhöhen!

Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich. Gesägtes Holz nicht im Arbeitsbereich liegen lassen, **Stolpergefahr!**

Bei schlechter Witterung und auf unebenem Gelände muss laufend auf sicheren Stand geachtet werden, **Rutschgefahr!**

Die Säge nicht dem Regen aussetzen und die Maschine nicht in feuchter oder nasser Umgebung benutzen.

Der Arbeitsplatz um die Wippsäge bzw. die für den An- und Abtransport des Holzes erforderlichen Verkehrswege müssen so beschaffen und erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

### Betrieb

Niemals eine beschädigte Maschine in Betrieb nehmen!

Nur in guter körperlicher Verfassung arbeiten.

Alle Arbeiten ruhig und umsichtig durchführen.

Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.



#### **VORSICHT!**

**Durch das rotierende Sägeblatt besteht Verletzungsgefahr für Hände und Finger.**

Das Holz während des Sägens nicht mit der Hand halten.

Es ist verboten, das Holz oder Teile vom Brennholz bei laufender Maschine aus dem Sägebereich zu entfernen!

Niemals mit Handschuhen in der Nähe des rotierenden Sägeblattes greifen!

Nie ohne Schutzvorrichtungen arbeiten. Die Wirksamkeit der Sicherheits- und Schutzvorrichtungen darf nicht unzulässig beeinflusst oder aufgehoben werden.

Der Antrieb ist sofort auszuschalten bei spürbaren Veränderungen am Verhalten der Maschine.

Die Maschine nur im Freien verwenden! Sollte die Wippsäge dennoch in Räumen verwendet werden, ist eine örtliche Absaugung erforderlich.

Die Maschine muss immer gut gewartet und frei von Abfällen, wie Spänen und abgeschnittenen Holzstücken, sein.

### Arbeitsende

Nach Beendigung der Sägearbeit, sowie beim Verlassen des Arbeitsplatzes ist die die Gelenkwelle am Schlepper auszukuppeln.

**ACHTUNG! Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.**

Beim Abstellen der Maschine immer auf den Auslauf der Werkzeuge (Sägeblatt) – bis zum Stillstand – achten.



## **WARNUNG!**

**Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen.**

**Bei Zapfwellenantrieb ist die Gelenkwelle vom Schlepper abzunehmen!**

Bei Umstellungsarbeiten muss der Antrieb der Maschine abgestellt werden.

Ausschließlich original – LUMAG – Ersatzteile und Zubehör verwenden. Durch den Gebrauch anderer Ersatzteile und Zubehörs ist mit einer erhöhten Unfallgefahr zu rechnen. Für hieraus resultierende Schäden entfällt jegliche Haftung.

### **4.3 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)**

Beim Umgang mit der Maschine ist das Tragen persönlicher Schutzausrüstung (PSA) unbedingt erforderlich, um eine Gefährdung für den Bediener zu minimieren. Nachfolgende Schutzmaßnahmen sind zu beachten:

- Eng anliegende **Arbeitskleidung**, die die Bewegung nicht behindert. Sie dient vorwiegend zum Schutz vor Erfassen durch bewegliche Teile.
- **Schallschuttmittel** wie z.B. Gehörschutz, Kapseln, etc. zum Schutz vor Gehörschäden.  
**ACHTUNG! Lärm kann gesundheitsschädlich sein. Wenn der zulässige Geräuschpegel von 80 dB(A) überschritten wird, muss ein Gehörschutz getragen werden.**
- **Mundschutz** zum Schutz vor Atemwegserkrankungen, um Feinstaub oder Partikel zurückzuhalten.
- **Schutzbrille mit Seitenschutz**, um die Augen vor Staub oder Splitter zu schützen.
- **Arbeitshandschuhe** aus festem Leder, zum Schutz vor scharfen Kanten, Splitter oder übermäßiger Vibration.
- **Sicherheitsschuhe oder -stiefel** mit Stahlkappen zum Schutz vor unebenen, scharfkantigen Untergründen oder herabfallenden Gegenständen. Das Sicherheitsschuhwerk gewährleistet auch einen sicheren Stand.

- **Schutzhelm** zum Schutz des Kopfes vor herabfallenden Teilen und pendelnden Lasten. Er kann auch bei beengten Situationen vor Verletzungen bewahren.

### **4.4 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter**

In der Maschine dürfen nur Sägeblätter mit einem Außendurchmesser von 700 mm eingesetzt werden.

Die Sägeblätter müssen der EN 847-1 entsprechen.

Verwenden Sie nur gut geschärfte, rissfreie und nicht verformte Sägeblätter.

Hartmetall-Sägeblätter (HM) sind besonders pfleglich zu behandeln. Ein Aufsetzen der Sägeblattzähne auf harte Gegenstände (z.B. Betonfußboden) ist unbedingt zu vermeiden, da es sonst zu Beschädigungen der Zähne kommen kann.

Verwenden Sie keine Sägeblätter aus Schnellarbeitsstahl (HHS).

### **4.5 Zapfwellenantrieb**

Bei Arbeiten an der Kreissäge (z.B. Wartung, Reinigung) ist der Antrieb wirksam zu unterbrechen (Schlepper abschalten).

Gelenkwellen ohne oder mit defekten Schutzeinrichtungen dürfen nicht verwendet werden.

Die Dreipunktaufhängung des Schleppers so einstellen, dass die Maschine beim Betrieb vollständig auf dem Boden steht.

Beim Zapfwellenbetrieb muss die Säge immer an der Dreipunktaufhängung des Schleppers befestigt sein.

Zwischen Schlepper und Maschine darf sich niemand aufhalten, ohne dass der Schlepper gegen Bewegung gesichert, der Motor des Schleppers ausgeschaltet und der Schlüssel herausgezogen ist.

Im Bereich der Hubhydraulik des Schleppers besteht beim An- und Abkuppeln Verletzungsgefahr durch Quetschen und Einklemmen von Hand und Oberkörper.

Maschine nicht mit der Hydraulik des Schleppers heben, bevor sich die Länge der Gelenkwelle nicht anpasst!

Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen vollständig angebracht und der Schlepper gegen Bewegung gesichert ist.

## 4.6 Restgefahren und Schutzmaßnahmen



### **WARNUNG!**

**Das Außerkraftsetzen, Verändern, Blockieren, Abbauen, Umbauen oder Anbauen von etwaigen Teilen an Sicherheits- und Schutzeinrichtungen der Maschine ist strengstens untersagt und kann bei Nichtbeachtung schwere bzw. lebensgefährliche Verletzungen nach sich ziehen.**

Auch wenn alle Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Maschine vorschriftsmäßig verwendet wird, bestehen noch Restrisiken:

#### Mechanische Restgefahren

##### **Quetschen, Scheren**

Verletzungsgefahr (quetschen oder abtrennen) von Körperteilen beim Berühren von rotierenden Teilen oder Werkzeugen (Sägeblatt) bei unsachgemäßer Führung des Werkstückes.

- Nicht in den Sägevorgang greifen. Niemals zu zweit an der Maschine arbeiten.
- Vorsicht vor wegfallendem Holz, dieses kann ihre Füße verletzen.
- Auf umstehende Personen achten!

##### **Einziehen, Fangen**

Rotierende Teile - wie z.B. die Antriebswelle - kann Gliedmaßen bzw. weite Kleidung einziehen und fangen.

- Grundsätzlich eng anliegende Schutzkleidung tragen. Keine Schals, Tücher und dgl. tragen.
- Niemals die Hände oder Finger in Nähe der sich drehenden Antriebswelle bringen.

**Schutzeinrichtung darf nicht entfernt werden!**

##### **Verletzungen allgemein**

Verletzung durch Rückstoß des Werkstückes oder Werkstückteile. Verletzungsgefahr durch Bruch des Sägeblattes und Herausschleudern von Sägeblattstücken.

- Nicht in den Sägevorgang greifen.
- Ausreichenden Sicherheitsabstand halten.
- Maschine ruhig und bedacht bedienen.
- Beim Umgang mit der Maschine ist das Tragen persönlicher Schutzausrüstung (PSA) unbedingt erforderlich.

#### Vernachlässigung ergonomischer Grundsätze

##### **Nachlässiger Gebrauch persönlicher Schutzausrüstung (PSA)**

Nachlässiger Gebrauch oder Weglassen persönlicher Schutzausrüstung kann zu schweren Verletzungen führen.

→ Vorgeschriebene Schutzausrüstung tragen.

##### **Unzureichende örtliche Beleuchtung**

Eine schlechte Beleuchtung stellt ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

→ Stets für ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz sorgen.

##### **Menschliches Verhalten, Fehlverhalten**

→ Stets bei allen Arbeiten voll konzentriert sein. Restgefahr kann nie ausgeschlossen werden.

#### Gefährdung durch Lärm

##### **Gehörschädigungen**

Längeres, ungeschütztes Arbeiten mit der Maschine kann zu Gehörschädigungen führen.

→ Grundsätzlich einen Gehörschutz tragen.

#### Gefährdung durch Werkstoffe und andere Stoffe

##### **Kontakt, Einatmung**

Umherfliegende Werkstücke oder Werkstückteile (Holzspäne) können zu Gesundheitsschäden führen. Werden Kreissägen in geschlossenen Räumen verwendet, kann es zu Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Holzstaub kommen.

- Beim Sägen können mechanische Partikel ihre Augen verletzen. Stets eine Schutzbrille tragen!
- Wippsägen sind nur für die Verwendung im Freien zugelassen.

#### Sonstige Gefährdungen

##### **Ausrutschen, Stolpern oder Fall von Personen**

Auf instabilen und unebenen Untergründen können Sie durch Stolpern zu Schaden kommen.

→ Achten Sie auf Hindernisse im Arbeitsbereich. Achten Sie immer auf sicheren Stand und tragen Sie Sicherheitsschuhe.

## 4.7 Verhalten im Notfall

Bei einem eventuell eintretenden Unfall leiten Sie die entsprechend notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen ein und fordern Sie schnellstmöglich qualifizierte ärztliche Hilfe an.

Wenn Sie Hilfe anfordern, geben Sie folgende Angaben:

- wo es geschah
- was geschah
- wie viele Verletzte
- welche Verletzungsart
- wer meldet!

## 5. Verwendete Warnungs- und Hinweissymbole

Auf der Maschine sind Symbole angebracht, die wichtige Informationen zum Produkt und Nutzungsanweisungen darstellen.



### ACHTUNG!

Hier geht es um Ihre Sicherheit. Das Symbol weist auf einen Gefahren-, Warnungs- oder Vorsichtshinweis hin.



Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Betriebsanleitung lesen.



Tragen Sie Sicherheitsschuhe.



Tragen Sie Schutzhandschuhe beim Umgang mit Sägeblättern. **Aber: Keine Handschuhe beim Sägen!**



Verwenden Sie Augenschutz. Tragen Sie Gehörschutz.



Tragen Sie Mundschutz.



Vor Durchführung jeglicher Art an der Maschine, immer Zapfwelle trennen.



Entfernen oder manipulieren Sie niemals Schutz- oder Sicherheitsvorrichtungen.



Nur im Außenbereich verwenden.



Vor Nässe schützen. Die Maschine nicht dem Regen aussetzen.



Die Maschine darf nur von einer Person bedient werden.



### Warnung vor Quetschgefahr!

Verletzungsgefahr durch Einklemmen der oberen Gliedmaßen.



Maschine nur mit allen Schutzvorrichtungen in Betrieb nehmen! Während des Betriebes die Schutzvorrichtung nicht öffnen oder entfernen.



### Warnung vor Schnittverletzung!

Verletzungsgefahr durch schneiden der Gliedmaßen. Vorsicht, Werkzeug läuft nach.



Geschleuderte Objekte und rotierende Teile können schwere Verletzungen verursachen! Dritte aus dem Gefahrenbereich fernhalten.



Vor der Durchführung von Reparaturen, Wartungen oder Reinigungen, Antrieb ausschalten und Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.



Schallleistungspegel.



Nur Werkzeuge verwenden, die DIN EN 847-1 entsprechen.



Rotationsrichtung.



Max. Drehzahl der Zapfwelle beachten 540 1/min.



Sägeblatt Halt-Funktion.

## 6. Teilebezeichnung

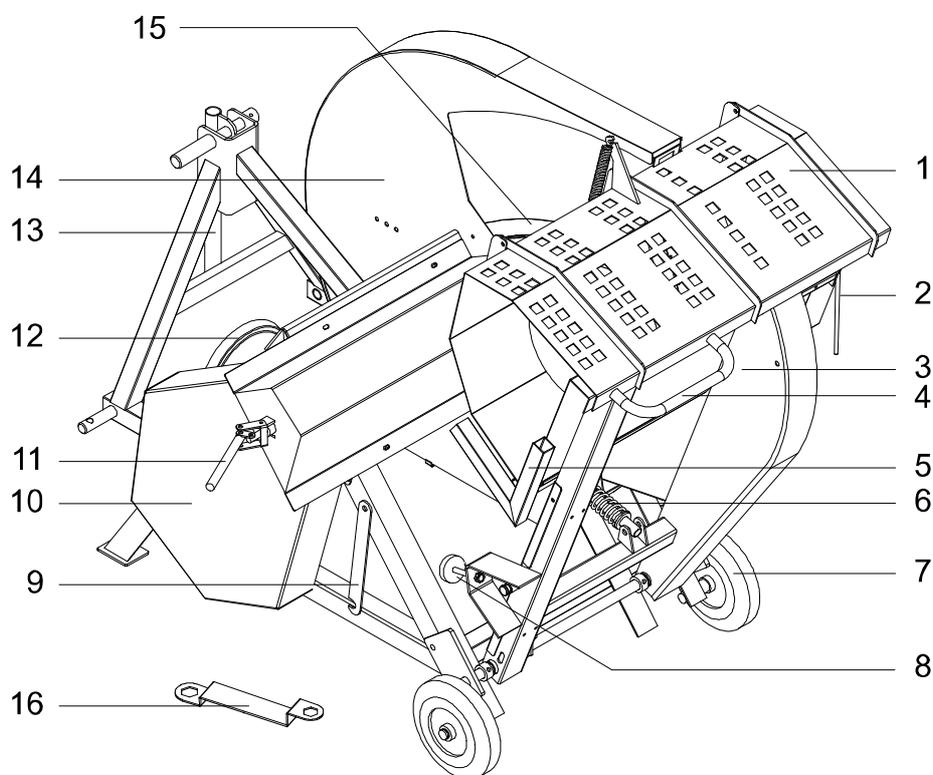


Abb. 1 Teilebezeichnung Wippsäge

- 1 Sicherheitsabdeckung
- 2 Längenanschlag
- 3 Zuführwippe (Wippe)
- 4 Wippengriff
- 5 Wippenverlängerung
- 6 Rückstellfeder
- 7 Transportrad
- 8 Endanschlag
- 9 Wippenriegel
- 10 Abdeckung der Antriebsriemen
- 11 Not-Halt Hebel
- 12 Zapfwellenanschluss
- 13 Transportgriff
- 14 Sägeblattschutz
- 15 Schutzblech
- 16 Schlüssel für Werkzeugwechsel

## 7. Technische Daten

<b>Modell-Nummer</b>	<b>WS-700ZN</b>
<b>Antrieb</b>	
Antriebsart	Zapfwelle
Leistung	5,2 kW
Zapfwelldrehzahl max.	540 1/min
Schlepperleistung	ab 20 PS
<b>HM-Sägeblatt</b>	
Sägeblatt- $\emptyset$	700 mm
Bohrung (Aufnahme)- $\emptyset$	30 mm
Anzahl der Zähne	60
<b>Schnittleistung</b>	
Min. Holzdurchmesser	80 mm
Max. Holzdurchmesser	240 mm
Holzlänge	50~ 100 cm
<b>Lärmhinweis*</b>	
Schalldruckpegel $L_{pA}$	101 dB(A) <sup>1</sup>
Schalleistungspegel $L_{WA}$	120 dB(A) <sup>1</sup>
<b>Maße**</b>	
Breite (ohne Wippenverlängerung und ohne Längenanschlag)	960 mm
Tiefe	1380 (1098) mm
Höhe	1140 mm
Gewicht	164 kg

\* Bei Maschinen mit Zapfwellenantrieb hängt der Lärmwert vom Schlepper ab.

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren welche den aktuellen am Arbeitsplatz tatsächlich vorhandenen Immissionspegel beeinflussen die Eigenart des Arbeitsraumes und andere Geräuschquellen d.h. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

<sup>1</sup> Faktor der Messunsicherheit K=4 dB (A)

\*\* Die angegebenen Maße und Gewichte sind Anhaltswerte und gelten für die Grundausstattung.

### Anwendungsbedingungen

Diese Wippsäge ist für einen Betrieb bei einer Umgebungstemperatur zwischen +5°C und 40°C und in Höhen von maximal 1000 m ü. d. M. konzipiert. Die Luftfeuchtigkeit sollte unter 50 % bei 40°C liegen. Die Lagerung oder der Transport kann bei Temperaturen zwischen -25°C und 55°C erfolgen.

## 8. Lieferumfang

Überprüfen Sie nach dem Auspacken den Inhalt des Kartons bzw. der Transportbox auf

- Vollständigkeit
- eventuelle Transportschäden

Teilen Sie Beanstandungen umgehend dem Händler, oder Hersteller mit. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.

Die Maschine wird teilweise zerlegt geliefert. Die Montagearbeiten zu Pkt. 9 sind zu beachten.

Haben Sie Fragen oder Probleme mit der Maschine, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Sie erreichen uns per E-Mail:

**info@lumag-maschinen.de oder telefonisch unter Tel. +49 8571/92 556-0.**

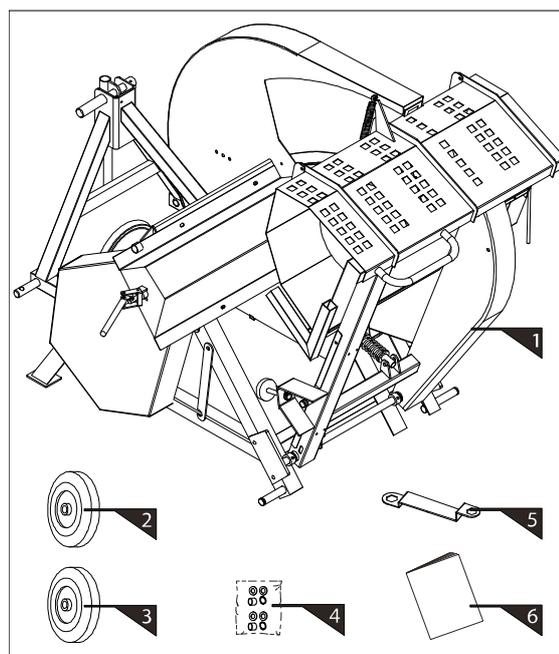


Abb. 2\_Lieferumfang

- 1 Wippsäge mit Zapfwellenschluss
- 2 Rad
- 3 Rad
- 4 Schraubenbeutel
- 5 Schlüssel für Werkzeugwechsel
- 6 Bedienungsanleitung

## 9. Montage

Es müssen nur wenige Handgriffe getan werden, um die Maschine einsatzbereit zu machen.

### 9.1 Transporträder montieren

Nacheinander den Abstandhalter, eine Unterlegscheibe, ein Rad und eine zweite Unterlegscheibe auf die Radachse schieben.

Sichern Sie das Rad mit dem mitgelieferten Sicherungsring (Seeger-Ring) so, dass sich das Teil nicht von der Achse löst.

**Beachten Sie die Reihenfolge der Unterlegscheiben!**

Auf die gleiche Weise montieren Sie das zweite Rad.

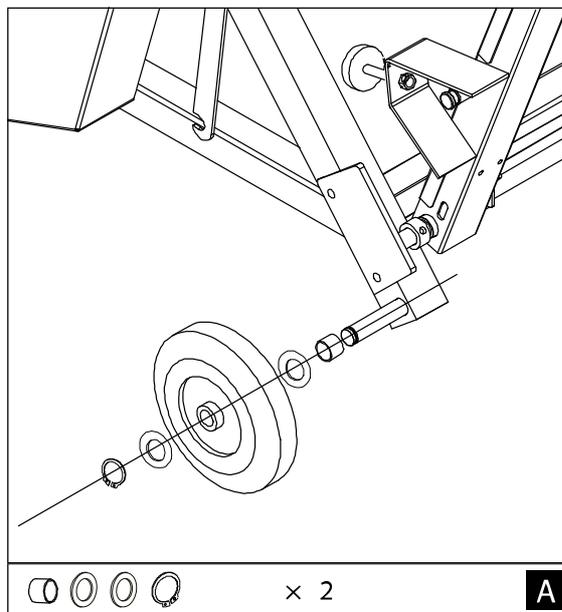


Abb. 3\_Montage Transporträder

## 10. Bedienelemente

### 10.1 Wippenverriegelung

#### Transportstellung

Die Wippe (3) mit dem Wippenriegel (9) an der Vorrichtung am Gestell einhaken.

#### Arbeitsstellung

Den Wippenriegel (9) anheben und die Wippe (3) nach außen schwenken.

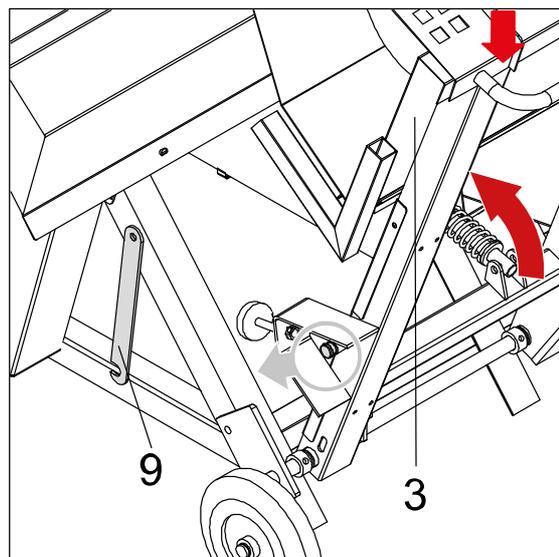


Abb. 4\_Wippenriegel

### 10.2 Wippenverlängerung

Mit der Wippenverlängerung (5) können längere Holzstämmen aufgelegt und geschnitten werden.

1. Sterngriffschraube (X) lösen und die Wippenverlängerung (5) bis zur gewünschten Position herausziehen.
2. Wippenverlängerung mit dem Sterngriff fixieren und den Holzstamm auflegen.

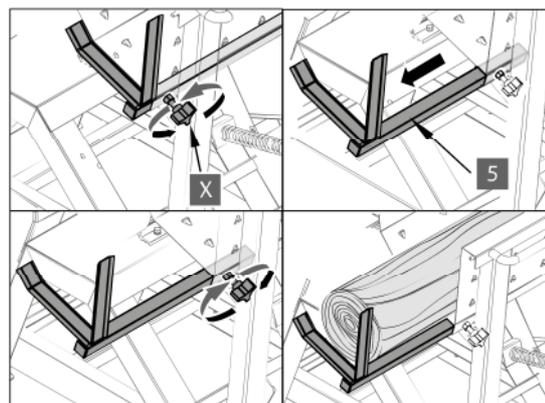


Abb. 5\_Wippenverlängerung

### 10.3 Längenanschlag

Die erforderlichen Holzstammlängen können bequem mithilfe der Markierung am Längenanschlag (2) und der Endkante bestimmt werden.

1. Sterngriffschraube (Y) lösen und den Längenanschlag (2) bis zur gewünschten Markierung herausziehen.
2. Längenanschlag im Uhrzeigersinn – wie abgebildet – drehen und mit dem Sterngriff fixieren.

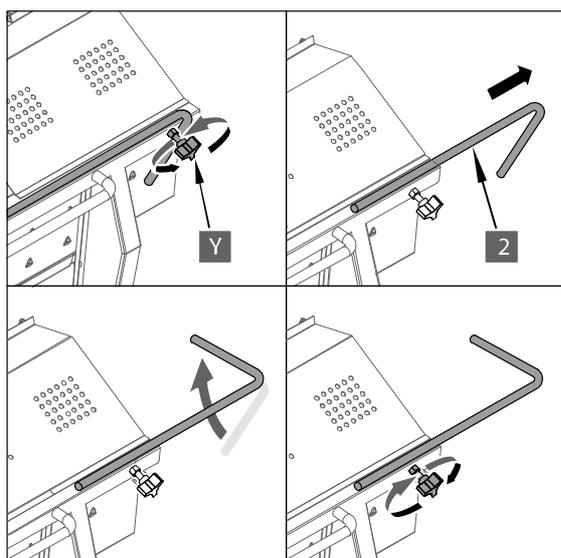


Abb. 6\_Längenanschlag

## 11. Transport und Lagerung

Für den leichteren Transport über kurze Distanzen ist die Maschine mit zwei Rädern (7) und einem Griff (13) ausgestattet.



### WICHTIGER HINWEIS!

Bevor die Maschine bewegt wird, sicherstellen, dass die Wippe mit dem Wippenriegel (9) am Gestell gesichert ist, um einen sicheren Transport zu gewährleisten.



### WARNUNG!

Vor dem Transport den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.  
– Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.

**Achten Sie beim Abstellen der Maschine immer auf den Auslauf des Sägeblattes bis zum Stillstand.**

#### 11.1 Transportstellung - Wippe:

Sehen Sie dazu... BEDIENELEMENTE/Wippenverriegelung (10.1).

#### 11.2 Transport mit der Hand

Transportgriff hochklappen, die Maschine anheben und verschieben.

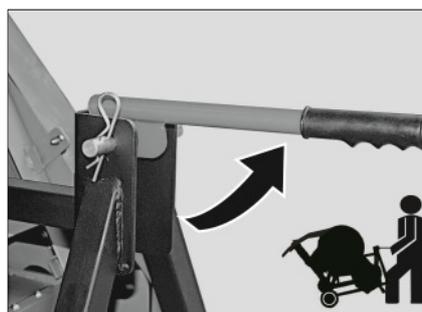


Abb. 7\_Transport per Hand

### 11.3 Transport an der Dreipunkt-Aufnahme des Schleppers

Die Maschine an der Dreipunktaufhängung montieren und mit der Schlepperhydraulik anheben.

Ist die hintere Beleuchtung des Schleppers verdeckt, muss an der Rückseite der Maschine eine Geräteleuchte angebracht werden.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten!

Wird die Maschine vom Schlepper abgehängt, muss sie auf einem ebenen und festen Untergrund aufgestellt werden.



Abb. 8\_Transport per Schlepper



#### **VORSICHT!**

Die Maschine darf niemals im beladenen Zustand transportiert werden.

### 11.4 Lagerbedingungen

Wippsäge in einem sicheren, trockenen und abschließbaren Raum außerhalb der Reichweite von Kindern stellen oder lagern. Die Maschine darf nicht im Freien aufbewahrt werden.

Lagerungstemperatur: +5°C bis +45°C  
Max. Luftfeuchtigkeit: 60%

Vor längerer Lagerung ist die Maschine gründlich zu reinigen und abzuschmieren.

## 12. Aufstellung



#### **WARNUNG!**

Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen!

Organisieren Sie Ihren Arbeitsbereich. Planen Sie die Arbeit im Vorfeld um Zeit und Mühe zu sparen.

Die Maschine muss direkt auf dem Boden gestellt werden. Es dürfen keine Holzbretter, Flacheisen etc. untergelegt werden.

Es ist darauf zu achten, dass genügend Bewegungsfreiheit zum Arbeiten vorhanden ist.

#### **Einsatz auf ebenem Gelände**

Die Maschine muss auf einem ebenen und festen Untergrund standsicher aufgestellt und gesichert werden. Je nach Untergrund ist eine geeignete Befestigungsart zu wählen, z.B. Erdnägel.

Erdnägel werden benutzt zur Befestigung bzw. Verankerung mobiler Anlagen und Maschinen. (Befestigungsmittel nicht im Lieferumfang enthalten!)

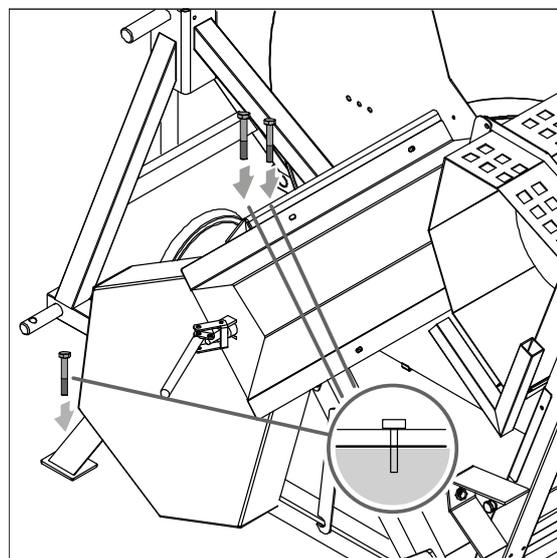


Abb. 9\_Aufstellung Wippsäge



#### **WARNUNG!**

Der Arbeitsbereich ist von Holzresten und Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen.

## 13. Inbetriebnahme

**Die Maschine darf nicht auf schrägem Untergrund aufgestellt werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass der Boden unter der Last der Maschine nicht nachgibt. Sehen Sie dazu... AUFSTELLUNG (12.)**

**Nicht alleine arbeiten, für Notfälle muss jemand in der Nähe (Rufweite) sein.**

Vor jeder Inbetriebnahme:

Die Maschine auf äußere Beschädigungen überprüfen. **KONTROLLARBEITEN** zu Pkt. 15 sind zu beachten.

- Die Funktion der Schutz- und Sicherheitseinrichtungen kontrollieren. Sie dürfen nicht entfernt oder unbrauchbar gemacht werden.
- Die Beschaffenheit der elektrischen Verkabelung überprüfen.
- Das Sägeblatt auf festen Sitz und auf die richtige Laufrichtung kontrollieren.
- Die Rückstellfeder auf Leichtgängigkeit prüfen. Die Wippe muss von alleine in die Ausgangsposition zurückkehren.

Griffe trocken und sauber halten.

Sollten Störungen oder Mängel auftreten, darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden, bis diese abgestellt sind.

**ACHTUNG! Bei allen Arbeiten an der Maschine unbedingt vorschriftsmäßige Schutzausrüstung tragen, Antrieb ausschalten und Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.**

### 13.1 Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle

1. Maschine in Längsrichtung an die Dreipunktaufhängung des Schleppers montieren.
2. Gelenkwelle anstecken und mit der Kette gegen Durchdrehen sichern.
  - Drehrichtung der Schlepperzapfwelle im Uhrzeigersinn.
3. Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
4. Schlepperdrehzahl langsam einkuppeln und die Maschine anlaufen lassen.
5. Die erforderliche Zapfwelldrehzahl mittels Handgas einstellen.

Maximale Zapfwelldrehzahl:

540 1/min

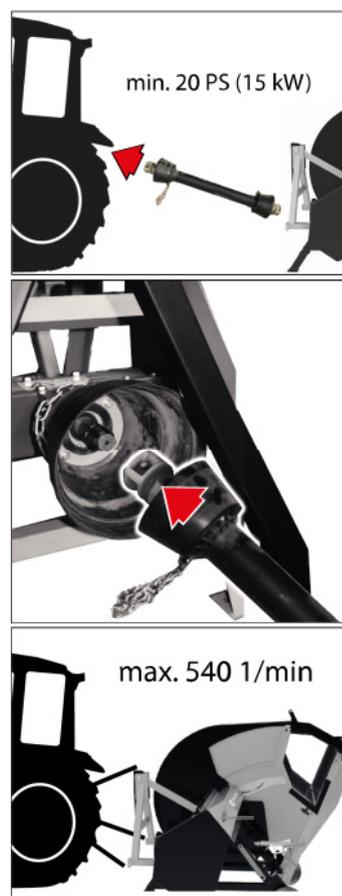


Abb. 10\_Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle



#### WICHTIGER HINWEIS!

Die max. Zapfwelldrehzahl darf auf keinen Fall überschritten werden, da sonst eine erhöhte – Drehzahl der einzelnen Komponenten auftritt! Dies führt zu frühzeitigem Verschleiß dieser Komponenten.

Bevor Sie die Gelenkwelle wieder auskuppeln, muss das Handgas des Schleppers auf Minimum gestellt werden.

Die Gelenkwelle muss im abgehängten Zustand in die Gelenkwellaufhängung abgelegt werden.

### 13.2 Not-Halt Funktion

Durch Betätigung der Not-Halt Funktion wird der Antrieb abgeschaltet.

- Dazu den Not-Halt Hebel (11) an die Maschine drücken.
  - ⇒ Das Sägeblatt stoppt und die Gelenkwelle läuft weiter. Danach den Antrieb sofort abschalten (sonst hoher Verschleiß bei Antrieb)!

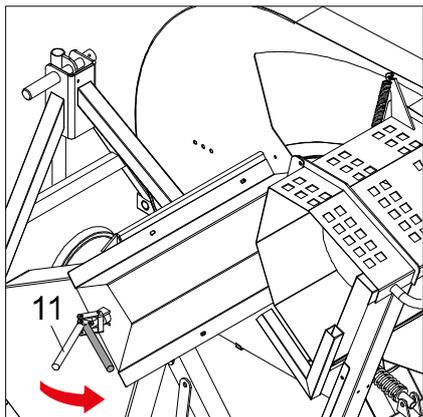


Abb. 11\_Not-Halt Funktion



#### WICHTIGER HINWEIS!

Verwenden Sie die Not-Halt Funktion niemals zur Abschaltung der Maschine, sondern nur beim Auftreten einer Störung (z.B. wenn das Sägeblatt klemmt)!

#### Not-Halt Funktion aufheben

1. Antrieb abstellen.
2. Not-Halt Hebel entriegeln und Sägeblatt auf Freigängigkeit prüfen.

## 14. Arbeitsvorgang



### WARNUNG!

Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten.

Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen im Bereich der Maschine aufhalten.

### 14.1 Brennholz sägen

Die Maschine bietet Ihnen höchste Sicherheit durch einen geschlossenen Sägebereich.

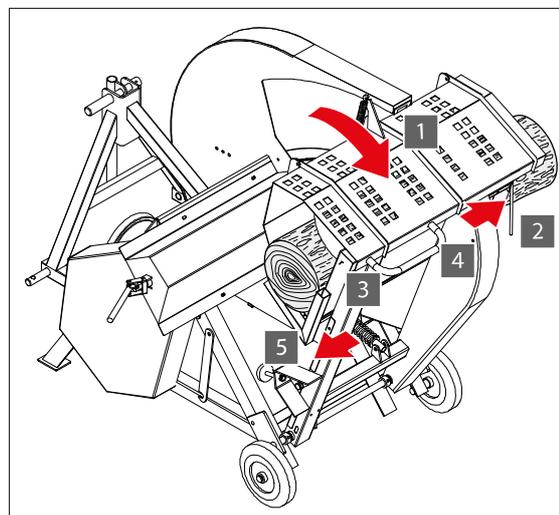


Abb. 12\_Brennholz sägen

1. Die Maschine in Arbeitsstellung bringen.  
*Sehen Sie dazu... BEDIENUNG/Arbeitsstellung (10.1).*
2. Die Maschine in Betrieb nehmen.  
*Sehen Sie dazu... INBETRIEBNAHME (13.)*
3. Die Sicherheitsabdeckung (1) öffnen.
4. Das Holz in die lange Seite der Wippe (3) einlegen und die Sicherheitsabdeckung (1) von Hand schließen, Nase einrasten lassen. Zum Auflegen längerer Holzstämmen, die Wippenverlängerung (5) verwenden. Gleich lange Holzstämmen können mithilfe des Längenanschlages (2) bewerkstelligt werden.  
*Sehen Sie dazu... BEDIENUNG / Wippenverlängerung (10.2) und Längenanschlag (10.3)*  
⇒ Bei nicht ganz so geradem Holz, die gekrümmte Seite zum Sägeschlitz ausrichten, um ein Umkippen und Verklemmen des Holzes während dem Sägevorgang zu vermeiden.

5. Die Wippe mit dem Wippengriff (4) zum Sägeblatt führen und das Holz durchsägen.  
⇒ Beim Sägen nur so viel Druck ausüben, dass die Drehzahl des Sägeblattes nicht abfällt.
5. Die Wippe nach dem Sägevorgang wieder in die Ausgangsstellung zurückschwenken und die Sicherheitsabdeckung öffnen.
6. Das geschnittene Holz entfernen und das nächste Holz auflegen.

#### 14.2 Hinweis zum Sägen



#### **WARNUNG!**

**Lassen Sie die Maschine während des Betriebes nicht unbeaufsichtigt. Schalten Sie den Antrieb aus, wenn nicht weitergearbeitet wird und nehmen Sie die Gelenkwelle vom Schlepper ab.**

Bei der Beseitigung einer eventuellen Blockierung muss der Antrieb immer abgestellt werden!

Es darf keine 2. Person für eine seitliche Beschickung eingesetzt werden!



#### **WARNUNG!**

**Niemals mit Handschuhen in der Nähe des laufenden Sägeblattes greifen!**

Arbeitshandschuhe sind meist deutlich größer als die eigentliche Hand. Somit besteht die Gefahr, dass man schneller in das laufende Sägeblatt gerät (mit dem Handschuh). Dieser wird von den Sägezähnen ergriffen und es besteht die Gefahr, dass aufgrund der hohen Drehzahl die komplette Hand/der komplette Arm gegen das Sägeblatt gezogen wird. **Also: Keine Handschuhe beim Sägen!**

***ACHTUNG! Niemals astiges oder krummes Holz sägen! Des Weiteren ist es ist nicht erlaubt, mehrere Stammstücke oder Bündel gleichzeitig zu sägen!***

#### 14.3 Maschine abschalten (Arbeitsende)

Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle

- Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.  
⇒ Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.  
⇒ Warten bis das Sägeblatt nach und nach zum Stillstand kommt.

Die Zuführwippe (3) in Transportstellung bringen und mit dem Wippenriegel (9) sichern.



#### **VORSICHT!**

**Das Sägeblatt läuft nach.**

## 15. Kontrollarbeiten



### Vor allen Kontrollarbeiten an der Maschine:

- Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern.
- Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.  
⇒ Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.
- Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen reinigen.



### **WARNUNG!**

**Achten Sie beim Abstellen der Maschine immer auf den Auslauf des Sägeblattes bis zum Stillstand.**

### 15.1 Verschraubungen

Nach dem ersten Betrieb, alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren und gegebenenfalls nachziehen. Danach regelmäßig alle Schrauben und Muttern nachziehen bzw. kontrollieren.

Verloren gegangene Schraubverbindungen ersetzen.

### 15.2 Schutzvorrichtungen

Es müssen immer alle Schutzvorrichtungen, wie Abdeckungen, Schutzgitter und dgl. an der Maschine vorhanden sein.

### 15.3 Sägeblatt

Das Sägeblatt vor jeder Inbetriebnahme auf festen Sitz kontrollieren!

Das Sägeblatt ist ein Verschleißteil. Sägeblatt vor jeder Inbetriebnahme auf Abnutzung und Beschädigungen prüfen, wenn notwendig schärfen bzw. austauschen. Nur ein gut geschärftes, geschränktes Sägeblatt bringt gute Schnittleistung.

Bei Verschleißerscheinungen im Sägeschlitz der Wippe müssen die Wippenteile ersetzt werden.

### 15.4 Keilriemenspannung

Keilriemenspannung nach der ersten Betriebsstunde, sowie vor jeder Inbetriebnahme prüfen.

Die beiden Keilriemen müssen so vorgespannt werden, dass sie sich in der Mitte mittels Daumendruck ca. 8 mm durchdrücken lassen.

*Sehen Sie dazu... WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSARBEITEN/Keilriemen spannen (16.4).*

### 15.5 Getriebeölstand

Zur Kontrolle des Ölstands die Maschine auf einer ebenen und waagrechten Fläche abstellen.

Wenn das Öl bei waagrecht Lage an der Bohrung der Öleinfüllschraube austritt, entspricht das dem maximalen Ölstand.

Wenn sich das Öl unter der Bohrung befindet, muss Getriebeöl nachgefüllt werden.

*Sehen Sie dazu... WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSARBEITEN/Getriebeölwechsel (16.5).*

## 16. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten



**Vor allen Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten an der Maschine:**

- Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern.
- Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.  
⇒ Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.
- Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen reinigen.

Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.

Nie ohne Schutzvorrichtungen arbeiten. Nach Wartungsarbeiten wieder alle Schutzvorrichtungen montieren.

Nur Original LUMAG-Ersatzteile verwenden. Andere Teile können zu unvorhersehbaren Schäden und Verletzungen führen.



**WARNUNG!**

**Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.**

### 6.1 Sägeblatt



**Sägeblätter sind schwer. Tragen Sie Schutzhandschuhe beim Umgang mit Sägeblättern!**

Es dürfen nur Sägeblätter entsprechen der Norm 847-1 verwendet werden!

Auf die vom Hersteller angegebene max. Drehzahl des Sägeblattes achten.

Nur gut geschärfte, rissfreie und nicht verformte Sägeblätter verwenden.

Das Sägeblatt darf nicht auf Schlag oder Stoß beansprucht werden.

Das Sägeblatt ist ein Verschleißteil und wird nach einer längeren, bzw. häufigeren Nutzung stumpf.

⇒ Tauschen Sie ein stumpfes Sägeblatt aus oder lassen es schärfen.

### 16.2 Sägeblatt schärfen

Sägeblätter sollten nur von einem Fachbetrieb nachgeschärft werden, um eine optimale Schärfe zu erzielen.

### 16.3 Sägeblattwechsel

Die Zuführwippe (4) in Arbeitsstellung bringen. *Sehen Sie dazu... BEDIENUNG / Wippenverriegelung (10.1)*

1. Innensechskantschraube am Schutzblech (15) mit einem 4er Inbusschlüssel lösen. Inbusschraube und Kunststoff-Unterlegscheibe abnehmen.

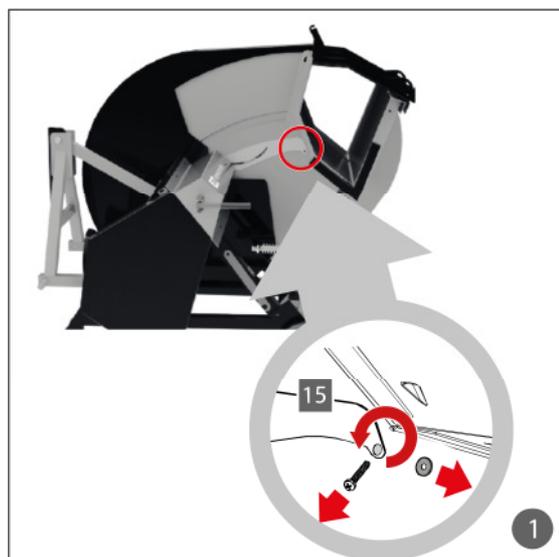


Abb. 13\_Sägeblattwechsel / Schritt 1

2. Selbstsichernde Mutter (Stopmmutter) und Unterlegscheiben von der Rückstellfeder (6) abnehmen...

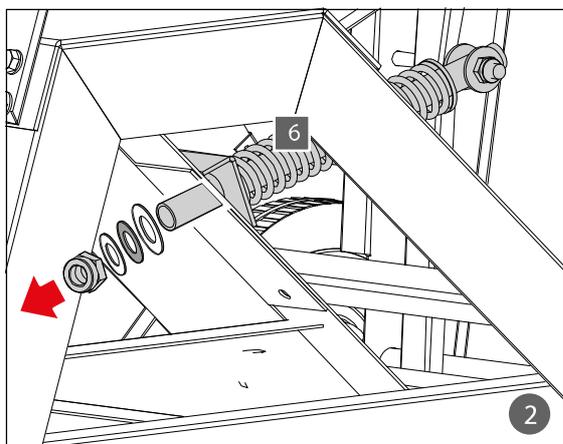


Abb. 14\_Sägeblattwechsel / Schritt 2



### WARNUNG!

Die selbstsichernde Mutter (Stopmmutter) ist spätestens nach 2-maligem Öffnen, gegen eine neue Mutter zu ersetzen.

3. ... und die Zuführwippe mit dem Blattschutz langsam nach hinten – in Richtung Boden – klappen.

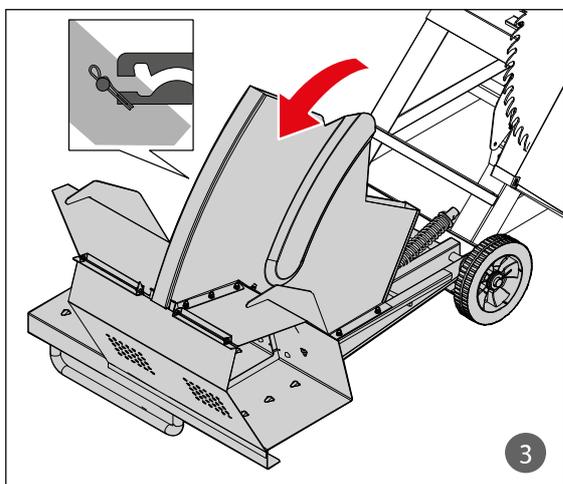


Abb. 15\_Sägeblattwechsel / Schritt 3

4. Sicherungsplint vom Bolzen abnehmen.
5. Arretierungs-Bolzen aus dem Untergestell ziehen.
6. Zum Arretieren des Sägeblattes den Bolzen in die dafür vorgesehene Bohrung am Sägeblattschutz (14) stecken.

**ACHTUNG!** Den Arretierungs-Bolzen vollständig und gerade in das Loch einführen, sodass der Bolzen am tiefsten Punkt (Zahngrund) anliegt, damit sich das Sägeblatt nicht drehen kann.

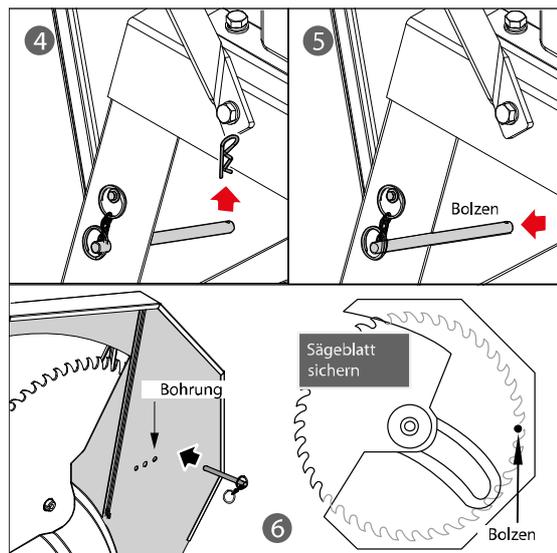


Abb. 16\_Sägeblattwechsel / Schritt 4-6

7. Spannmutter M12x30 mit dem mitgelieferten Gabelschlüssel lösen. Unterlegscheibe und Spannflansch entfernen und das Sägeblatt abziehen.

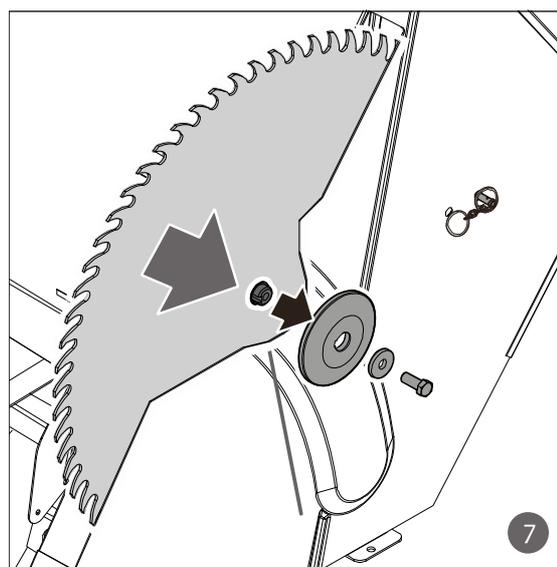


Abb. 17\_Sägeblattwechsel / Schritt 7

Das neue Sägeblatt einsetzen, dabei auf die korrekte Lage auf den hinteren Flansch achten. Bei der Montage des Sägeblattes in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



### WICHTIGER HINWEIS!

Setzen Sie das Sägeblatt so ein, das die Sägeblattzähne in Drehrichtung geneigt sind.

Nach Austausch des Sägeblattes den Arretierungs-Bolzen aus der Sägeblattabdeckung ziehen!

## 16.4 Keilriemen spannen

1. Riemenabdeckung (10) abnehmen. Lösen Sie dazu 3x Sechskantschraube 6x20, eine Beilagscheibe, eine Kunststoffscheibe, eine Sicherungsscheibe.
2. Beide Sechskantschrauben lösen und das Getriebe gleichmäßig nach unten drücken. Das Getriebe muss parallel nach gestellt werden.
3. Keilriemen spannen, dass sie sich in der Mitte mittels Daumendruck ca. 8 mm durchdrücken lassen.
4. Sechskantschrauben wieder kräftig anziehen.
5. Riemenabdeckung aufsetzen und festschrauben.

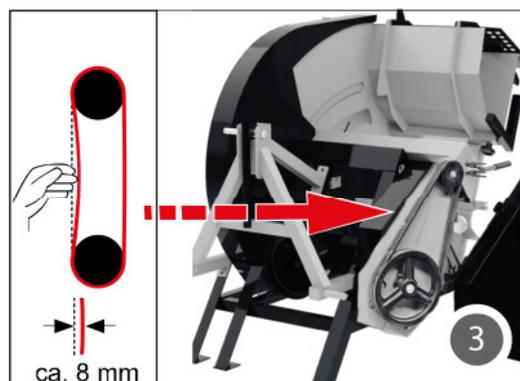
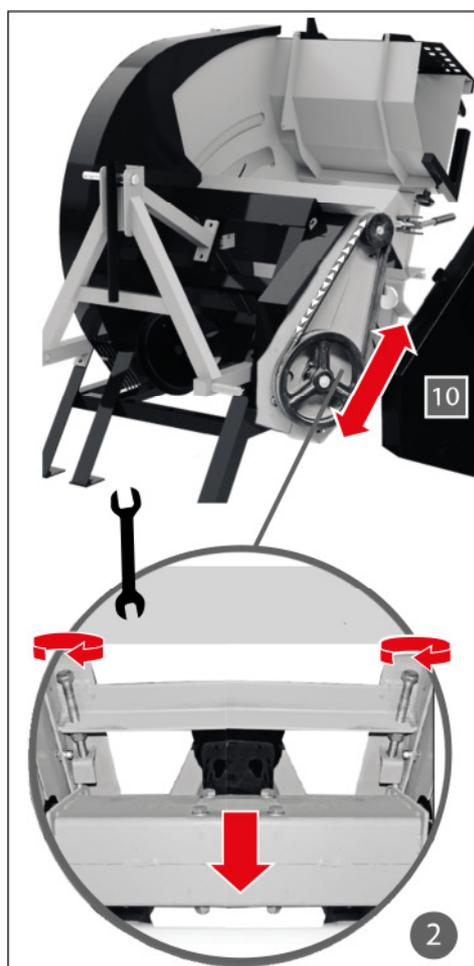
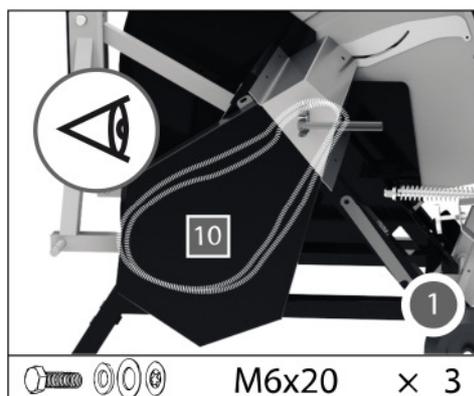


Abb. 18\_ Keilriemen spannen

### Keilriemen:

2 Stück B1346Li / 1406Ld

## 16.5 Getriebeölwechsel

Der erste Ölwechsel soll nach 100 Betriebsstunden, alle weiteren nach jeweils 400 Betriebsstunden bzw. einmal jährlich durchgeführt werden.

1. Öleinfüllschraube (X) herausdrehen.
2. Altes Getriebeöl absaugen.
3. Neues Getriebeöl einfüllen.
4. Ölstand kontrollieren und falls erforderlich Getriebeöl nachfüllen.
5. Öleinfüllschraube wieder einsetzen.



Abb. 19\_ Getriebewechsel

X = Öleinfüll-, Ölstand- bzw. Ölablassschraube

### Gesamtfüllmenge:

0,375 Liter

### Empfohlene Getriebeöle:

GENOL Getriebeöl MP 90

FUCHS Titan Gear HYP SAE 90

RAVENOL Mehrzweck-Getriebeöl MZG SAE 90 GL-4

Es kann jedes andere Getriebeöl verwendet werden, wenn es eine Viskositätsklasse SAE 90 hat.

## 16.6 Reinigung

Die Maschine in regelmäßigen Abständen reinigen, um eine optimale Funktion zu gewährleisten.

Alle Fremdkörper und andere Materialien, die sich auf dem Sägeblatt und der Maschine angesammelt haben, entfernen. Holzspäne und Staub nur mit einer Bürste oder mit einem Staubsauger entfernen. **Die Maschine auf keinen Fall mit Wasser abspritzen!**

Sägeblätter sollten ohne Korrosion und ohne Harzreste bleiben.

- ⇒ Bei ganz leichtem Flugrost genügt es diese mit feiner Stahlwolle vor Gebrauch der Säge putzen.
- ⇒ Spezielle Harzlöser, wie z.B. vom Hersteller BALLISTOL, lösen gut das klebrige Harz von den Sägeblättern.
- ⇒ Nach der Reinigung empfiehlt sich zur Neutralisierung und Konservierung der Oberfläche der Auftrag von BALLISTOL Universalöl. Das Öl schützt zudem vor Rost und erschwert die Anhaftung neuer Verunreinigungen.

Alle beweglichen Teile sind nach jeder Benutzung zu reinigen und mit einem hochwertigen, dünnflüssigen Maschinenöl, zu schmieren. **Kein Fett verwenden!**



### **WICHTIGER HINWEIS!**

*Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger, um Ihre Maschine zu reinigen. Wasser kann in dichte Bereiche der Maschine und des Getriebegehäuses eindringen und Schäden an Spindeln, Zahnrädern, Lagern, oder dem Motor verursachen. Der Einsatz von Hochdruckreinigern führt zu einer verkürzten Lebensdauer und reduziert die Wartungsfreundlichkeit.*

## 16.7 Lagerung

Nach beendetem Arbeitsvorgang sollte die Maschine gründlich gereinigt und abgeschmiert werden.

Die Maschine unter einer Plane an einem trockenen, überdachten Ort abstellen und gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern.

## 17. Entsorgung

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Eine Entsorgung der Maschine muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden. Die Maschine darf nur über die vorgesehenen und zugelassenen Wege entsorgt werden.

### 17.1 Außer Betrieb nehmen

Ausgediente Maschinen sind sofort fachgerecht außer Betrieb zu nehmen, um einen späteren Missbrauch und die Gefährdung von Personen oder der Umwelt zu vermeiden.

Alle umweltgefährdenden Betriebsstoffe aus dem Alt-Gerät ablassen und umweltgerecht entsorgen. Ölrückstände dürfen keinesfalls in Boden und Abwasser eingeleitet werden.

Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen. Maschinenkomponenten bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben.

Sägeblatt, Gummi- und Kunststoffteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen.

### 17.2 Entsorgung von elektrischen Geräten

Elektrische Bauelemente gehören zum Sondermüll und sind getrennt von der Maschine zu entsorgen. Bei einem Brand an der elektrischen Anlage des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z.B. Pulverlöscher).

### 17.3 Entsorgung von Schmierstoffen

Die Entsorgungshinweise sind in den produktspezifischen Datenblättern angegeben. Fragen Sie gegebenenfalls bei ihrem Schmiermittelhersteller an.

## 18. Fehlerbehebung



Vor einer Fehlerbehebung an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

- Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.  
⇒ Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.
- Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen reinigen.



### WICHTIGER HINWEIS!

*Nach jeder Beseitigung einer Störung alle Sicherheitsvorrichtungen wieder in Betrieb nehmen und deren Funktion prüfen.*

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	VORGESCHLAGENE ABHILFE
Großer Kraftaufwand beim Sägen	Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt nachschleifen bzw. neues Sägeblatt einbauen
	Sägeblatt lose	Sechskantmutter auf der Antriebswelle anziehen
	Sägeblatt mit Harz belegt	Sägeblatt mit Entharzungsmittel reinigen
Maschine vibriert	Sägeblatt verformt	Neues Sägeblatt einbauen
	Sägeblatt ist nicht richtig montiert	Sägeblatt richtig montieren
Rückstellmechanismus der Zuführwippe funktioniert nicht	Rückstellfeder defekt oder abgenutzt	Rückstellfeder tauschen
Maschine wir zu laut	Zapfwellendrehzahl zu hoch	Vorgeschriebenen Drehzahl einhalten
Nachlassende Sägeleistung bei voller Drehzahl	Antriebsriemen locker	Antriebsriemen spannen



### WARNUNG!

Störungen an der Maschine, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre LUMAG-Fachwerkstatt oder von autorisierten Fachwerkstätten beheben lassen. Bei unsachgemäßem Eingriff erlischt die Gewährleistung.

## 19. Gewährleistung/Garantie/ Kundendienst

### GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb der Maschine muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden.

Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, hinsichtlich der Teile, wenn Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse, sowie durch Defekte, infolge fahrlässiger Montage, mangelhaften Anschlusses, falschem Treibstoff/Treibstoffmischung, Aufstellung, Bedienung, Wartung, Schmierung oder Gewalt entstanden ist.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine, wie z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Überlastung der Maschine, keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Kupplung, Gasseilzug, Zündkerze, Luftfilter, Batterie, Klingen, Schläuche, Räder, Werkzeuge und andere Hilfsmittel), sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

### GARANTIE

LUMAG garantiert einwandfreie Qualität und übernimmt, unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistung, im Fall von Material- oder Herstellungsfehlern Garantie. Die Garantie für LUMAG-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung, 12 Monate ab Auslieferungsdatum.

Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels Original-Kaufbeleg nachzuweisen. Dieser ist dem Garantierantrag in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinen-Typ müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig

erkennbar sein. Ohne den Original-Kaufbeleg können wir die Reparatur nur gegen Berechnung ausführen.

Bitte senden Sie keine Maschinen zu uns zurück, ohne einer SERVICENUMMER, die Sie von unserer Service-Abteilung bekommen haben. Erhalten wir Maschinen unaufgefordert, können wir diese nicht annehmen und bearbeiten. Für die Anforderung einer SERVICENUMMER kontaktieren Sie bitte unser Service-Team unter:  
[info@lumag-maschinen.de](mailto:info@lumag-maschinen.de)

Bitte beschriften Sie den Versandkarton deutlich mit der SERVICENUMMER, um eine schnelle Zuordnung zu gewährleisten.

Garantiarbeiten werden ausschließlich durch unsere LUMAG Service-Werkstatt ausgeführt. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege der Maschine entstanden sind, durch eine Nachbesserung zu beseitigen. Hierbei behalten wir uns das Recht auf eine zweimalige Nachbesserung, bei gleichem Fehler, vor. Schlägt eine Nachbesserung fehl oder ist diese unmöglich, kann die Maschine gegen eine gleichwertige Maschine getauscht werden. Ist auch der Austausch erfolglos oder unmöglich, besteht die Möglichkeit der Wandlung.

Normaler Verschleiß, natürliche Alterung, unsachgemäße Nutzung, sowie Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten unterliegen generell nicht der Garantie (z.B. Schneidvorrichtung, Luft- und Kraftstofffilter, Zündkerze und Reversierstarter, Antriebsriemen und dgl.). Betriebs- und Nutzungsbedingt unterliegen einige Bauteile, auch bei bestimmungsgemäßen Gebrauch, einem normalen Verschleiß und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.

### KUNDENDIENST

Bei technischen Fragen, Informationen zu unseren Produkten und für Ersatzteilbestellungen steht Ihnen unser Service-Team wie folgt zur Verfügung:

Servicezeit:	Montag bis Donnerstag von 7.30 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr Freitag von 7.30 - 12.30 Uhr
Telefon:	+49 / 8571/92 556-0
Fax:	+49 / 8571/92 556-19
E-Mail:	<a href="mailto:info@lumag-maschinen.de">info@lumag-maschinen.de</a>

## 20. CE-Konformitätserklärung

Gemäß den Bestimmungen der EG-Richtlinien

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

erklärt die Firma

LUMAG GmbH  
Rudolf-Diesel-Straße 1a, D-84375 Kirchdorf a.Inn  
Telefon: +49 8571 / 92 556-0  
Fax: +49 8571 / 92 556-19

dass das Produkt

Bezeichnung: Wippsäge  
(Kreis-Sägemaschine mit Handbeschickung/-entnahme, Brennholzkreissägemaschinen)  
Typenbezeichnung: WS-700ZN

den wesentlichen Schutzanforderungen der oben genannten EG-Richtlinien entspricht. Die Konformität basiert auf nachfolgend genannten Normen:

EN 1870-6:2017  
Sicherheit von Holzbearbeitungsmaschinen - Kreissägemaschinen - Teil 6: Brennholzkreissägemaschinen

DIN EN ISO 12100:2010  
Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung

Gemeldete Stelle nach Anhang IV:  
TÜV Süd Product Service GmbH, Ridlerstraße 65, D-80339 München / Kennnummer 0123.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Gabriele Denk

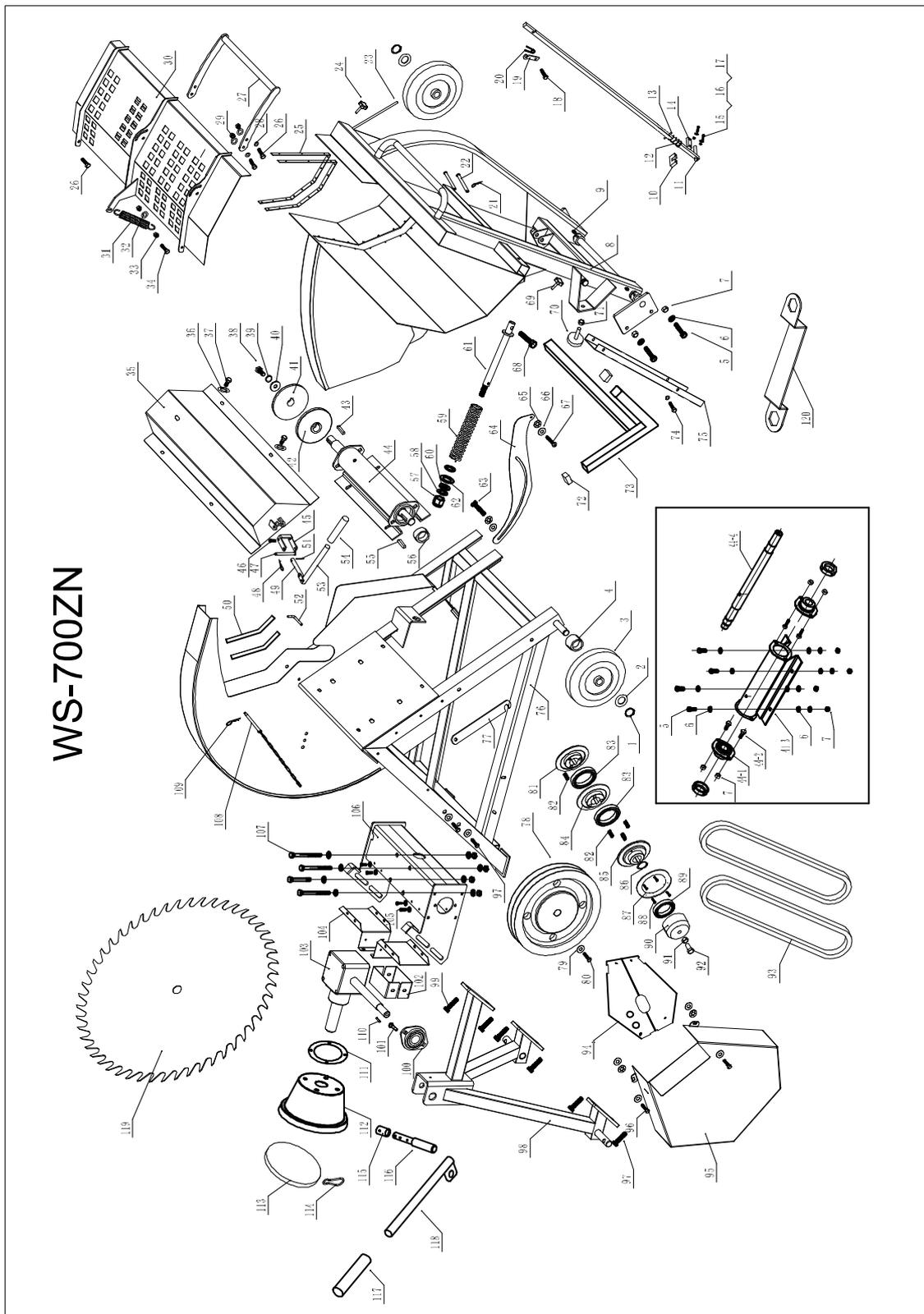
Die Konformitätserklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt.

Kirchdorf, 19.08.2019 Christopher Weißenhorner, Geschäftsführer

Ort/Datum Inverkehrbringer, Bevollmächtigter

  
Unterschrift

## 21. Bauteile WS-700ZN



### WARNUNG!

Alle Reparaturen an der Maschine müssen von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Lassen Sie notwendige Elektroarbeiten nur durch einen zugelassenen Fachmann durchführen.

LUMAG Fachhändler  
finden Sie unter: [www.lumag-maschinen.de](http://www.lumag-maschinen.de)

Änderungen vorbehalten!

Version WS700ZN A (08.19 D)

**LUMAG GmbH**  
Rudolf-Diesel-Str. 1a  
D-84375 Kirchdorf a.Inn  
Germany  
Internet: [www.lumag-maschinen.de](http://www.lumag-maschinen.de)

